

# Inhalt

## **Kapitel I – Die Aufstellung der 113. Infanterie-Division .....13**

Die Aufstellung und Gliederung der Division – Besonderheiten einer Division 12. Welle – Bildung der Divisionseinheiten – Divisionskommandeur Generalmajor Güntzel – Probleme bei Infanterie-Regiment 268 – Ausstattung der Division mit Beute-Kraftfahrzeugen – Die Chenillette-Schlepper – Erschwerte Ausbildung – Schneeräumkommando – Die Eingliederung der Rekruten – Harte Ausbildung – Besichtigung der Division durch Generaloberst von Weichs – Das III./IR 268 geht nach Afrika – Der Weg des Bataillons in Afrika – Generalmajor Zickwolff übernimmt die Division – Abschließende Übungen vor dem Einsatz – Herstellung der Marschbereitschaft – Letztes Friedenswochenende in Weiden – Die Division wird verladen – Der wohl schnellste Feldpostbrief der 113. Infanterie-Division.

## **Kapitel II – Gen Osten..... 36**

Der Angriff auf die Sowjetunion – Mit der Eisenbahn bis Reichshof – Die ersten Toten – Im ehemaligen polnischen Gebiet – Die Division marschiert in den Raum Sokal-Krystinopol – Der Gegner weicht zurück – Große Probleme mit den Chenillette-Schleppern – Verfolgungsmärsche – Das erste Gefecht – Offiziersspähtrupp vor Slawuta – Von Ostrog nach Slawuta – Eine Sanitätskompanie wird überfallen – Der Regiments-Pionierzug des Infanterie-Regiments 268 – Als Reserve hinter der Leibstandarte SS Adolf Hitler – Ablösung der Leibstandarte SS Adolf Hitler – Angriff auf Goroschki – Ablösung der 25. Infanterie-Division (mot) – Kämpfe im Festungsvorfeld von Korosten – Der Spähtrupp Macek – Trennung vom Infanterie-Regiments 260 – Die Division wird nach Nordosten verschoben – Rittmeister Boxberger greift an – Spähtrupp Schtscherbatowka – Angriff an der Irscha – Die Division steckt im Sumpf fest – Infanterie-Regiment 260 braucht Hilfe – Abschnittsbreite 40 Kilometer – Angriff über die Irscha – Sturm auf eine sowjetische Batterie – Kampf um Malin – Angriff auf Tschepowitschi – Kampf um Meleni – Feldwebel Hoffritz – Angriff auf Korosten – Verbindung mit Infanterie-Regiment 260 wieder hergestellt – Korosten vom Infanterie-Regiment 234 genommen – Gefechtsstärke der Schützenkompanien noch bei 20 - 30 Mann – Die Division sammelt um Meleni

## **Kapitel III – Kiew ..... 90**

Die Führerweisung Nr. 35 – 500 Rotarmisten im Wald von Scherschni – Die Truppe am Ende ihrer Kräfte – Angriff auf Dubrowa – Ein Spähtrupp – Generalfeldmarschall von Reichenau besucht das Infanterie-Regiment 268 – Endlich ein "Ruhetag" – Geheimnisvoller Befehl vom LI. Armeekorps – Sowjetischer Angriff südöstlich Guska – Pferdemangel bei Artillerie-Regiment 87 – Der Oberquartiermeister der 6. Armee beim Divisionskommandeur – Angriffsvorbereitungen – Panzerunterstützung wird zugesagt – Der Kommandeur der 11. Panzer-Division auf dem Divisionsgefechtsstand – Ein russischer Unterleutnant sagt aus – Nebelwerfer treffen ein – Eine höchst unangenehme Nachricht – Stellungswechsel der Artillerie – Oberst Schuster-Woldan muß die Führung seines Regiments abgeben – "Biber" 22.8., 4.15 Uhr" – Überstürzter Angriffsbeginn – Guska gefallen – Der Gegner setzt sich hinter den Dnjepr ab – Vorausabteilung Hassenstein – Die Brücke über den Tetereff – Zu spät – Über und durch den Tetereff – Oberstleutnant Liebold fällt – Nach Gornostaipol –

Abdrehen vor dem Dnjepr nach Süden – Wieder am Tetereff – Die 3./Pionier-Bataillon 113 baut eine Brücke – Bogdany genommen – Ein Bombenangriff vereitelt weitere Angriffsabsichten – Vorausabteilung Goldberg erreicht den Dnjepr – Über den Dnjepr – Angriff auf Oschitki – Ein Truppenarzt berichtet – Harte Kämpfe um Oschitki – Logistik-Probleme – Artillerieüberlegenheit des Gegners beim Angriff auf Nowosiolki – Wo bleiben die Stukas? – Sturmgeschütze im Sumpf – Hohe Ausfälle bei der Infanterie – Schwere Kämpfe um Oschitki – Unteroffizier Remetter gegen 30 Tonnen Stahl – Der Gegner gliedert zur Verteidigung um – Verschnaufpause – Das II./GR 268 stürmt die Höhe 125 – Nowosiolki gefallen – Die Division hat ihren Auftrag erfüllt – Das Ritterkreuz für Feldwebel Hoffritz – Eine Hiobsbotschaft – Spähtruppführer Feldwebel M. – Die Kämpfe der vergangenen Tage aus Sicht des Divisionsstabes – Die Truppe ist physisch am Ende – Sturm auf die Fingerhöhe – Neuer Befehl vom LI. Armeekorps – Oberst Paape übernimmt die Divisionsführung – Die Abschiedsvorstellung – Übersicht über die Lage – Der Gegner baut ab – Tschernin wird besetzt – Steht die Brücke bei Schukin noch? – Vorausabteilung Hassenstein geht über die Dessna – Der Kommandierende General erscheint auf dem Divisionsgefechtsstand – Geht die Bunkerlinie bis Tarasowschi? – Der Kessel von Kiew schließt sich – Woropajewo fällt – Geplänkel in der Dnjepr-Dessna-Gabel – Aufgesplittert in Kampfgruppen – Gefechtsstärke der Kompanien erneut nur noch 20 - 30 Mann – Generalmajor Zickwolff kehrt zurück – Bewaffnete Zivilisten – Letzter Angriff in der Dnjepr-Dessna-Gabel – Auf der Zitadelle von Kiew weht die Reichskriegsflagge – Keine Feindberührung mehr – Die Division hilft sich selbst – Über die Dessna – Besatzungstruppe in Kiew – Sprengfallen – Vorkommando Bordeaux

**Kapitel IV – Zwischenspiel Serbien ..... 158**

Der Balkanfeldzug – Situation in Serbien Ende 1941 – Die Division trifft ein – Der Kommandierende General weist den Divisionskommandeur ein – Das Schumadische Korps wird unterstellt – Bildung von Kampfgruppen – Gegen Partisanen – Kaum Widerstand – Aktion abgeschlossen – Kleinere Unternehmen gegen einen kaum sichtbaren Feind – Im Morava-Tal – 90 Meter Brücke in 3 Tagen – 12 000 km<sup>2</sup> Sicherungsraum für eine Division – Überraschung am Heiligen Abend: Verlegung an die Ostfront ab 7. Januar – Die Sylvesterfeier

**Kapitel V – Die Winterschlacht ..... 171**

Krise auf der Krim – Die Division rollt an – Nach Dnjeppropetrowsk umdirigiert – Zersplitterung der Division – Bildung von Kampfgruppen – Der Kampf gegen die Schneemassen – Angriffe auf Tschornoglasowka ohne Fortune – Hohe blutige Verluste – Ablösung durch Rumänen – Plötzlich Tauwetter – Kampfgruppe Schatz greift an – Die Kampfgruppe Meinshausen – Alle Angriffe abgewehrt – 30 Kilometer Abschnittsbreite – Einem rumänischen Generalkommando unterstellt – Vom Kampfwert der Verbündeten – Stellungskampf

**Kapitel VI – Charkow ..... 186**

Die Führerweisung Nr. 41 – Unternehmen "Fridericus" – Timoschenkos Plan – Von Rumänen abgelöst – Endlich im Ruheraum – Alarm! – Der Gegner ist durchgebrochen – Die 454. Sicherungs-Division – Erste Feindberührung bei Pawlowka – Aus dem Marsch ins Gefecht – Bereitstellung am Orel – Wachtmeister Gottwalt – Russischer Panzerangriff –

Die Panzerabwehr wird überrollt – Artillerie gegen Panzer – Die 12./AR 87 muß sich absetzen – Harte Kämpfe am Orel – Der Flügel des linken Nachbarn weicht zerschlagen zurück – Den Gegner im Rücken – Verpflegungs- und Munitionslager in letzte Sekunde gesprengt – Die Divisionsreserve tritt an und wird zurückgeworfen – Sturmgeschütze greifen ein – Verbleib der Aufklärungs-Abteilung unbekannt – Panzer an meinem Gefechtsstand! Schickt Sturmgeschütze! – Hält Jefremowka? – Die "Feuerwehr" - Sturmgeschützabteilung 244 – Infanterie-Regiment 268 muß zurück – Absetzen hinter die Berestowaja – Die Reste der Aufklärungs-Abteilung melden sich zurück – Auffangstellung bereits vom Gegner besetzt – Infanterie-Regiment 261 greift an! – Eine rätselhafte Information – Generalfeldmarschall v. Bock ist unentschlossen – Entscheidung: "Fridericus" mit einem Arm – Der Gegner drückt über die Berestowaja – Stukas helfen – Der linke Nachbar weicht weiter zurück – Völlig offene Flanke – Zurück! – Sperrverband Ziegelmeyer verhindert Katastrophe – Die 305. Infanterie-Division kommt heran – "Pilzwäldchen" und "Drachenwald" – Die II./AR 87 opfert sich – In der Hölle von Rjabuchino – Halten! Panzer durchlassen und nachfolgende Infanterie abwehren! – Verwundeter Regimentskommandeur führt zurückweichende Truppen mit dem Karabiner in der Hand wieder vor – Stukas helfen wieder – Rettung in letzter Minute – In fünf Tagen 109 Panzer vernichtet – Die Truppe ist am Ende – Sowjetische Panzer brechen durch – Der Klimax der Schlacht – Die Division geht zum Gegenangriff über – Der Gegner weicht – "Fridericus" wird zum Erfolg – Regimentsgruppe Hassenstein klärt auf – Drehpunkt Pilzwäldchen – Über den Orel nach Osten! – Hauptverbandsplatz Alexejewka – Das Ende der Schlacht – Ritterkreuz für Generalmajor Zickwolff – Generalleutnant Sixt von Armin übernimmt die Division

## **Kapitel VII – Nach Stalingrad .....208**

Die Führerweisung Nr. 41 – Hitler in Poltawa – Der Fall "Blau" und Major Rechel – Personelle Konsequenzen – Die Division verlegt in den Raum Murom – Angriff auf Woltschansk – Geänderte Taktik der Roten Armee – Märsche entlang des Don – Sowjetischer Brückenkopf Raspopinskaja – Greifen sie an, oder ich bringe sie vors Kriegsgericht! – Hauptmann Siol klärt auf – In der Nordriegelstellung – Die Offensive kommt zum Erliegen – Die Gefechtsstärke am 3. August 1942 – 5000 Hiwis werden rekrutiert – Die Lage der Heeresgruppe B – Urlaubsreisen mit allerlei Schikanen – Timoschenkos Zangenangriff – Obergefreiter Hutter in letzter Minute entwischt – Aufbau der westlichen Kesselfront – Der letzte Lazarettzug – Die Lage der Armee aus der Sicht eines Leutnants – Obergefreiter Schuller und sein tragbarer Privatbunker – Wir behandeln hier nur Flieger! – Verwundete verzichten freiwillig auf ihre Ration – Eine He 111 wird gestürmt – Weihnachten im Kessel – Lt. Gottwalt, Sie übernehmen die Kompanie Krämer – Hauptmann Plümers hindernisreiche Rückkehr – Betrübliche Aussichten – Einflug in den Kessel – Machen Sie sich fertig zum Heldentod und scheren Sie sich zu ihrer Truppe! – Der letzte Brief des Leutnants Gottwalt – Mit dem Mut der Verzweiflung – Das letzte Kapitulationsangebot – Selbstverstümmelung aus Verzweiflung – Ich bin der Letzte, vorne lebt keiner mehr – 500 Sowjets gegen die 12. Batterie – Mörderische Rückzugskämpfe durch die Schneewüste – Der Rest der Kompanie Krämer – Bis Sie zurückkommen habe ich mich erschossen – Ein Pionier-Bataillon will aufgeben – Die Reste der 12. Batterie erreichen Gumrak – Sie müssen strengste Diät einhalten – Der Elendszug der lebenden Toten – Kampf und Untergang einer Alarmeinheit – Leutnant Vogelsang – Am Tatarenwall – Ein General, ein Major und ein Stück Brot – Der Elendszug erreicht Stalingrad-Stadt – Das I./GR 268 wird noch relativ gut gepflegt – Die Kampfgruppe Kreiner – Wanderer kommst Du nach Stalingrad, sage Du habest uns liegen sehen, wie das Gesetz es befahl – Immer stärkere Auflösungserscheinungen – Die Hiwis sind verschwunden – Auf eigener Faust nach Westen – Die letzten schweren Waffen müssen gesprengt werden – Major Plümer erhält mit Hauptmann Kreiner das Ritterkreuz – Kampfgruppe Siol – Leutnant Gottwalt und seine Verwundeten werden gefangengenommen – Untergang der Kampfgruppe Kreiner – Major

Plümer geht in Gefangenschaft – Das Ende in der Geschützfabrik Rote Barrikade – XI. Armeekorps hat mit seinen Divisionen in schwerstem Kampf bis zum Letzten seine Pflicht erfüllt – Der Marsch in die Gefangenschaft – Schlußbetrachtung – die Verluste der 6. Armee – Der Brief einer Mutter

**Kapitel VIII – Die neuaufgestellte 113. Infanterie-Division ..... 250**

Überblick über die Restteile der alten Division – Verlegung in die Bretagne – Die Aufstellung – Viele Rekruten und Luftwaffensoldaten – Der neue Divisionskommandeur trifft ein – Küstenschutz, gleichzeitig Ausbildung – Genesene Kommandeure der alten Division kehren zurück – Hauptmann Hüther und die Kuh – Die Division wird aus der Küstensicherung herausgenommen – Die Resistance wird aktiv – Aktion "Leuchtkäfer" – Hüthers kriegswichtige Schildkröte – Der Kampfwert der Division – Die Franzosen wußten früher Bescheid – Zur Ostfront – Abgesoffene Gräben in der Büffel-Stellung – Die Sowjets waren bestens unterrichtet – Die Lage im Korpsabschnitt – Die Division löst die 246. und 129. Infanterie-Division ab – Der befürchtete Großangriff bricht los – Einbrüche bis zu den Artilleriestellungen – Lage bei der Division unklar – Reserven werden zugeführt – Die "Veste Coburg" fällt – Die 18. Panzergrenadier-Division kommt heran – Oberleutnant Palder sammelt Versprengte – Der Gegenangriff bleibt liegen – Vorwürfe des Generalfeldmarschalls v. Kluge – Der Kommandierende General persönlich bei Grenadier-Regiment 260 – Erneuter Gegenangriff scheitert – Einsatz letzter Reserven – Die Erkenntnisse des Generals Martinek – Der Divisionsstab wird herausgelöst – Das Ende der Division nach nur acht Monaten – Werdegang der Divisionsteile bei anderen Einheiten

**Anhang ..... 267**

Offizierstellenbesetzung .....	268
Divisionskommandeure und Ritterkreuzträger .....	288
Kommandeure .....	289
Die Inhaber höchster Auszeichnungen .....	290
Dokumente .....	291
Über das Schicksal eines außergewöhnlichen Soldaten – Oberst i. G. Wolfgang Hassenstein .....	297
Quellen und Literaturverzeichnis.....	302